

Werte Leserinnen, werter Leser,

Anbei erhalten Sie, wie bereits angekündigt, ein Sonderheft des Welleneiter. Dieses ist das zweite von insgesamt vier Heften, in denen ich mich den Dax 30 –Werten im Einzelnen widmen werde. Diese Analysen werden auch, allerdings in größeren Abständen höchstens einmal pro Monat, aktualisiert.

Der „Wellenreiter“ ist ein wöchentlich publizierter charttechnischer Börsenbrief, dessen Analysen auf der Elliott-Wellen-Theorie basieren.

Keine Angst, Sie werden sich gleich selbst davon überzeugen können, daß ich Sie nicht im Fachchinesisch ersticken lasse.

Ziel dieser Publikation ist es, wie bereits schon bei „Elliott-wavetrader“, dem längerfristig ausgerichteten Anleger, Investor und Interessierten, Hilfestellung bei seinen Entscheidungen zu geben.

Dabei spielt es keine Rolle ob Sie sich täglich oder nur sporadisch über das Geschehen an den Finanzmärkten in Kenntnis setzen, denn der Schwerpunkt der Analysen liegt auf dem mittel-bis langfristigen Anlagehorizont.

Im „Wellenreiter“ werden die Analysen von fünf Fixwerten (Dax, Euro/USD, Bund-Future, Dow Jones und Gold) sowie von weiteren alternierenden Finanzmarktstiteln, veröffentlicht.

Hierbei bin ich versucht, Ihnen meine Prognosen in einer verständlichen Art & Weise, unterlegt mit sehr übersichtlichen Charts, darzulegen.

Neben den eigentlichen Prognosen werden auch Handelssignale sowie Absicherungsvorschläge generiert. Im Unterschied zur bisherigen Praxis wird der „Wellenreiter-Börsenbrief“ automatisch an die jeweils zugriffsberechtigten Kunden, per E-Mail im PDF-Format versandt.

Henrik Becker

INHALTSVERZEICHNIS

Daimler AG	2
Deutsche Bank AG	2
Deutsche Börse AG	2
Deutsche Post AG	2
Deutsche Telekom AG	2
E.ON AG	2
FMC	2
Impressum	2
Haftungsausschluss	2

DAIMLER AG

Daimler kann sich keiner so positiven Entwicklung, in den vergangenen Jahren erfreuen, wie der bayrische Autobauer BMW. Ganz im Gegensatz zu diesem, mußte der selbsternannte Premiumhersteller herbe Rückschläge hinnehmen, und konnte nur im vergangenen Jahr einen nennenswerten Ausbruchversuch starten.

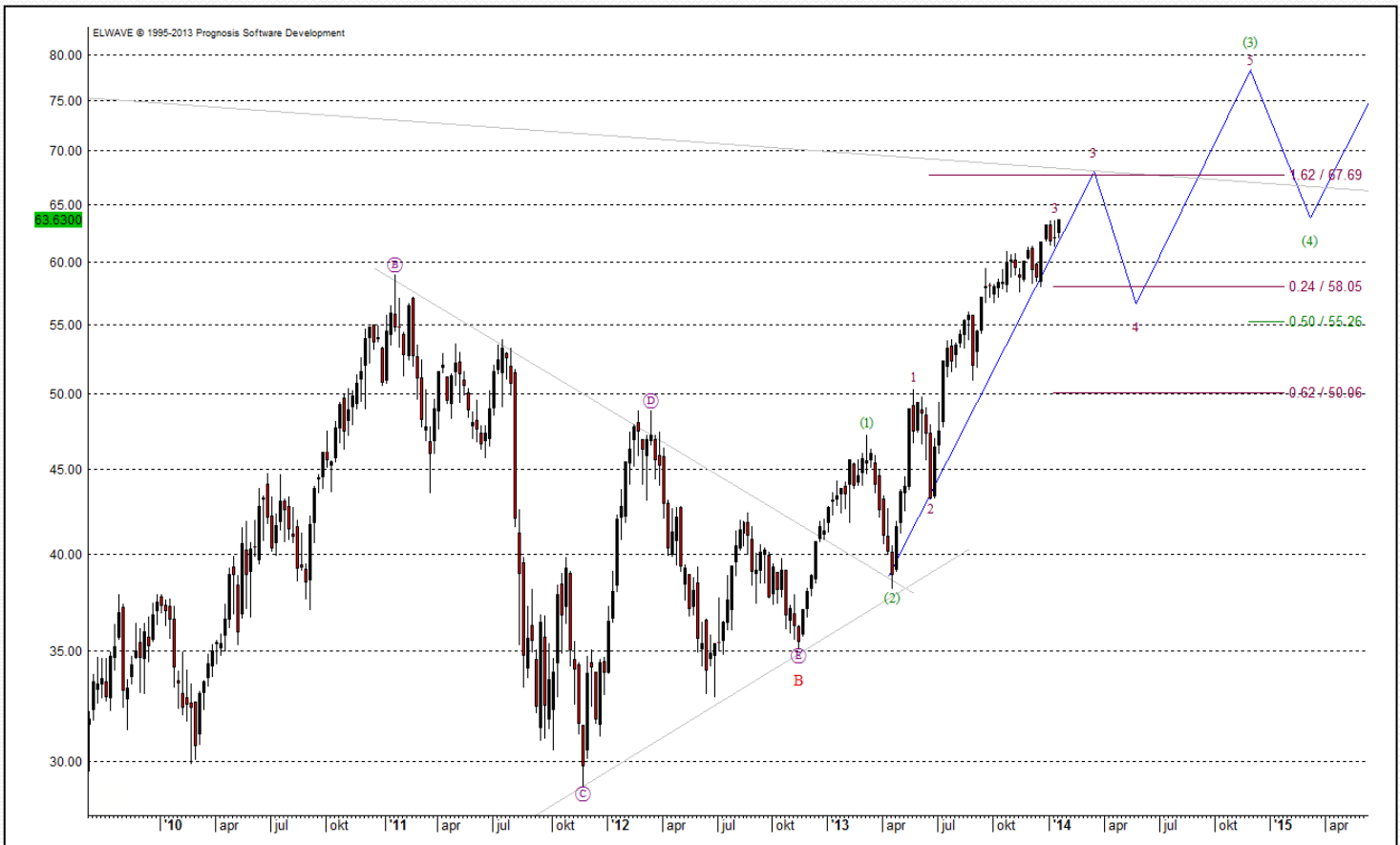
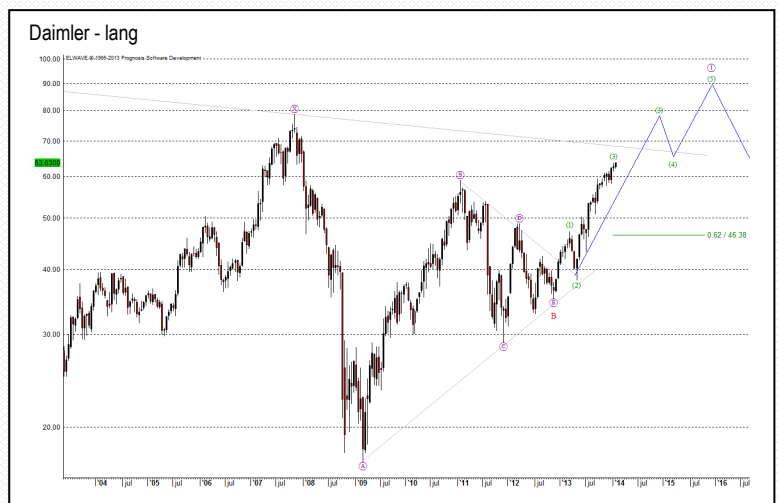
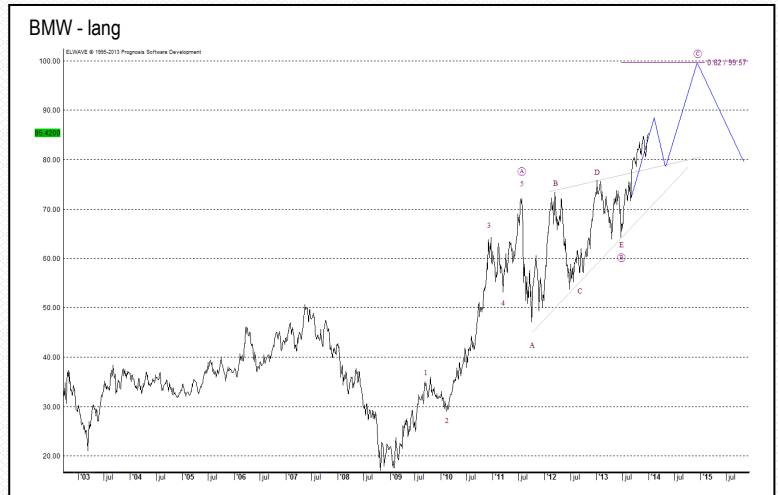
Ausblick:

Die Anfang`13 gestartete Rallye hat, in der Tat das Zeug dazu, die Aktie aus der seit Jahren andauernden Lethargie zu befördern. Wie der mittlere Chart zeigt, handelt es sich bei dieser Bewegung um den Thrust, welcher sich nach einem vollendeten Triangle (A-B-C-D-E) einstellt. Dieser Thrust ist fünfteilig und weist eine Ausdehnung zwischen 75 -125 % der längsten internen Trianglewelle auf. Für unseren Kandidaten ergibt sich ein Kurszielniveau bis ca. 90 €. Ganz ungefährlich ist der Weg natürlich nicht, aber solange sich die **0.62-Linie** bei aktuell 50 € (unterer Chart) behaupten kann, steht dem nichts im Wege. Aktuell liegt mit dem **1.62** Retracement eine nicht zu unterschätzende Hürde im Weg. Hier kommt es mit Sicherheit zu Unruhen, und damit zur Ausbildung von Welle (4) der übergeordneten (3). Gelingt es der Aktie sich nachhaltig über diese Linie zu setzen, steht einem Anstieg bis in den 90er Bereich hinein nichts im Wege.

Sehr langfristig kann man demnach positiv eingestellt sein, sollte allerdings die enorme temporäre Ausdehnung nicht außer Acht lassen. Denn eine nahezu „ewige“ Seitwärtsphase löst sich nicht einfach mal so in ein, zwei Jahren auf!

Empfehlung:

Langfristige Long's sollten zwingend auf der **0.62-Linie** bei aktuell **46 €** ihre Absicherung finden. Für kürzer laufende ist schon der Bruch des **0.24** Retracement ein Alarmsignal.



DEUTSCHE BANK AG

Gemessen an ihrem Leidensgenossen, der Commerzbank, ist es der Deutschen Bank vergleichsweise gut ergangen. Ob sich diese Feststellung in die Zukunft transformieren läßt und das Geldhaus ähnlich gute Chancen hat wie die CoBa, bleibt abzuwarten. Zweifel hieran sind, rein charttechnisch, nicht unberechtigt.

Ausblick:

Mit Sprung über die obere Begrenzungslinie (beide Charts) hat die Aktie ein fast genau fünf Jahre währendes Triangle (A-B-C-D-E) abgeschlossen. Interessant hieran ist, daß sich (E) selbst als Triangle (A-B-C-D-E) ausgebildet hat. Ein im besonderen Maße, aussagekräftiges Zeichen!

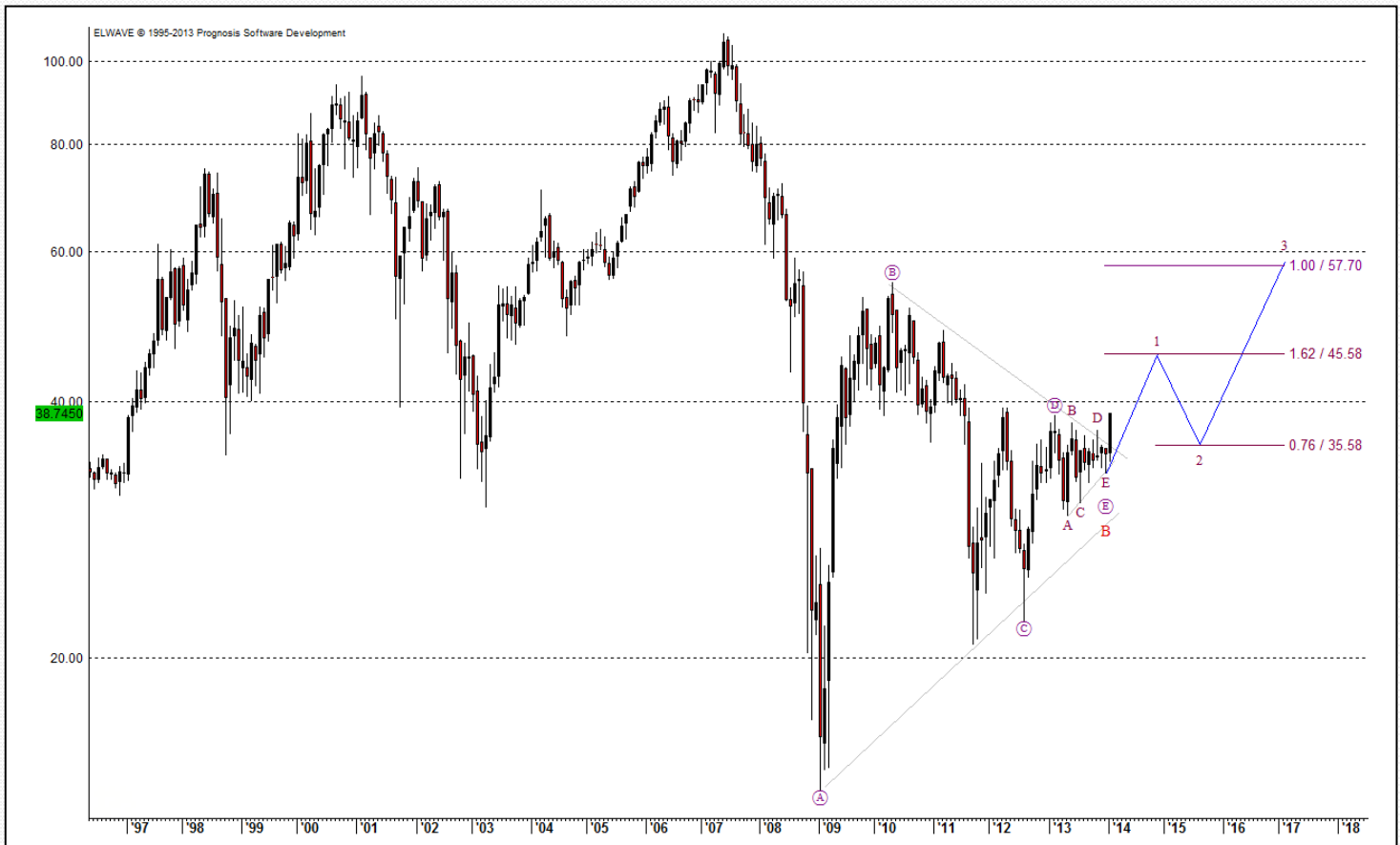
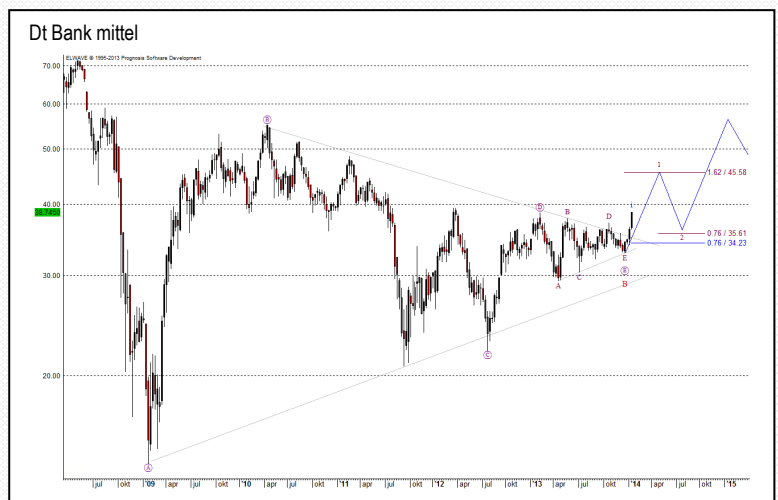
Der sich anschließende fünfteilige Thrust wird den Finanztitel sehr schnell bis 45 € steigen lassen. Hier schließt sich eine größere Korrektur an, in deren Folge es, absolut regelkonform, bis tief in den 30er Bereich hinein gehen kann. Diese Bewegung dient der Ausbildung von (2) und ist weithin nicht dramatisch.

Rechnerisch kann der Thrust, dessen Ausdehnung zwischen 75-125 % der längsten Triangleunterwelle beträgt, die Dt. Bank auf lange Sicht wieder in den Bereich des Allzeithochs bei ca. 107 € führen.

Die Gefahren für das beschriebene recht positive Gesamtbild liegen allerdings ganz knapp unter der Haut. Allein schon der Bruch des kleinen 0.76 Retracement bei aktuell 34.23 € (mittlerer Chart) bringt das Boot ins Wanken! Das heißt, der Abgrund liegt nur 4 € weit entfernt!

Empfehlung:

Euphorie ist derzeit noch nicht angebracht! Der ein Schlußkurs oberhalb von 45.58 € ist ein längerfristiges Kaufsignal und damit alles andere nur kurzfristiger Art. Die Absicherung der Positionen, ganz gleich welcher zeitlichen Ausrichtung, sollte zwingend auf dem 0.76 Retracement bei aktuell 34.23 € erfolgen.



DEUTSCHE BÖRSE AG

Hat gut lachen! Denn deren Aktie konnte sich schon im Lauf des vergangenen Jahres aus der lähmenden Seitwärtsphase befreien. Ein Umstand, mit dem nicht jeder Finanztitel prahlen kann, sieht man sich beispielsweise die Dt. Bank an.

Ausblick:

Die Aktie hat mit einer fulminanten Bewegung (1) das fünfjährige Triangle beendet und befindet sich auf bestem Weg zum ersten Etappenziel bei **66.82 €**. Hier angelangt ist die Korrekturanfälligkeit extrem hoch, dient diese doch der Ausbildung von (2). Dabei ist ein Abverkauf bis deutlich in den 40er Bereich hinein weder ungewöhnlich noch dramatisch. Beachtung sollte dem **0.62** Retracement bei aktuell **56.94 €** zukommen, denn dessen Bruch schließt (1) ab. Ein Anschlag an der **1.62** Linie ist demnach nicht zwingend nötig.

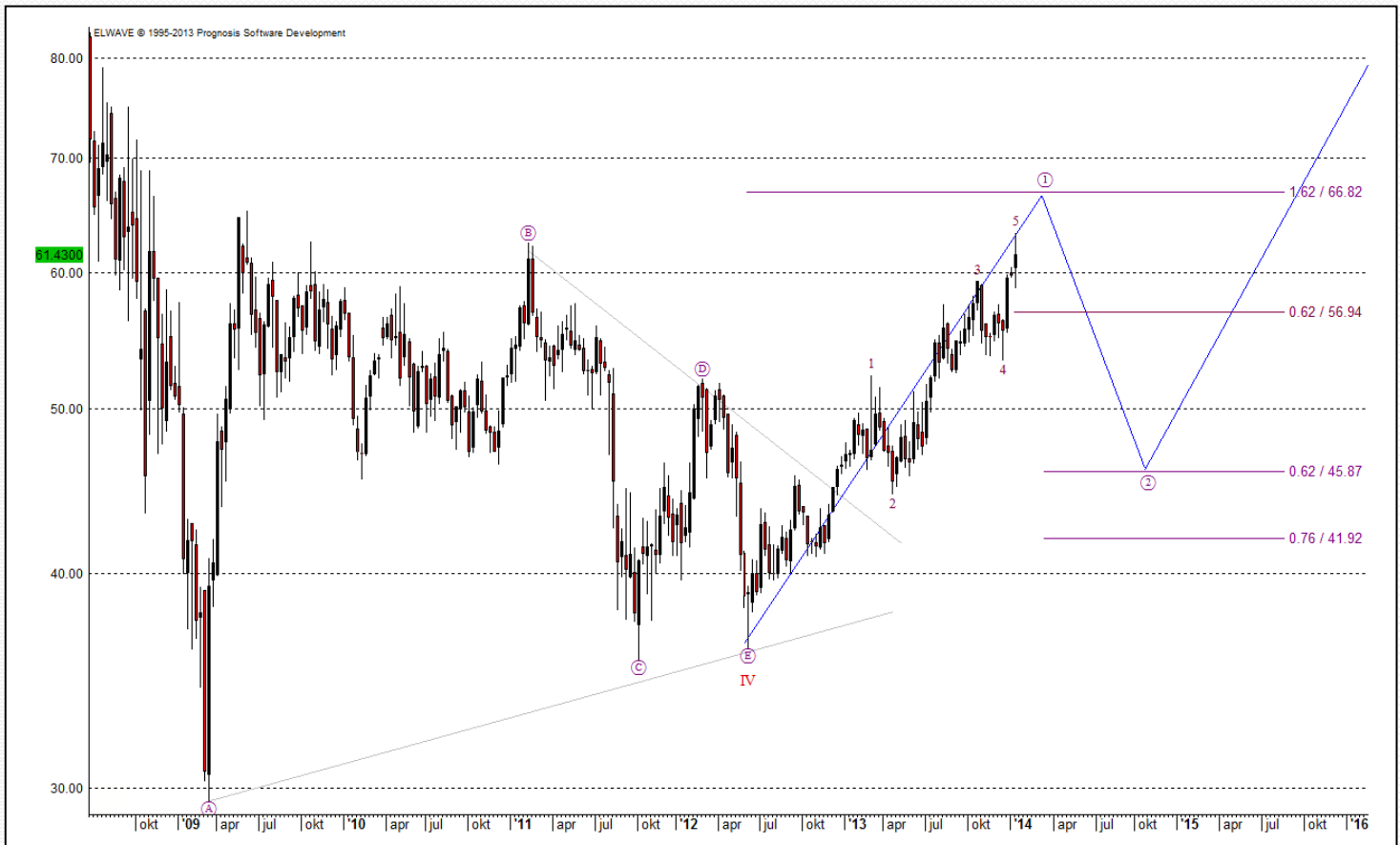
Langfristig präsentiert sich die Dt. Börse recht stabil und läßt die Hoffnung auf einen längeren Aufwärtstrend aufkommen. Das Ziel dieser Rallye kann ohne Weiteres im 80er Bereich liegen, wobei sich diesbezüglich das **1.62** Retracement als Schicksalsmarke erweist.

Die größte Gefahr für das beschriebene Szenario liegt auf der **0.76er** Linie bei aktuell **41.92 €**, denn deren Bruch würde sofort zu weiteren, dann auch dramatischen Abverkäufen führen.

Empfehlung:

Neue Positionen sollten erst oberhalb des **1.62** Retracement eingegangen werden. Die Absicherung von Bestandspositionen sollte für alle Zeitebenen auf dem **0.76** Retracement erfolgen, wobei kurzlaufende bereits auf der **0.62er** Linie aus dem Rennen gehen sollten.

Die Dt. Börse ist ganz klar ein Langzeitinvestment, wundert sollten von diesem Wert nicht erwartet werden.



DEUTSCHE POST AG

„Es waren zwei Königskinder, die hatten einander nicht lieb, und so ging jeder seinen Weg und mußte sehen, wo er blieb“. Betrachtet man sich die Charts der beiden, so erkennt schon auf den ersten Blick, wem die Trennung am besten bekommen ist. Der immer noch sehr bodenständigen guten alten Deutschen Post! Von 2009 an hat die Dt. Post eine atemberaubende Performance an den Tag gelegt. Von einem gehandelten Tief bei 6.60 € bis aktuell 26 € hat sie damit wohl alle Erwartungen übertroffen.

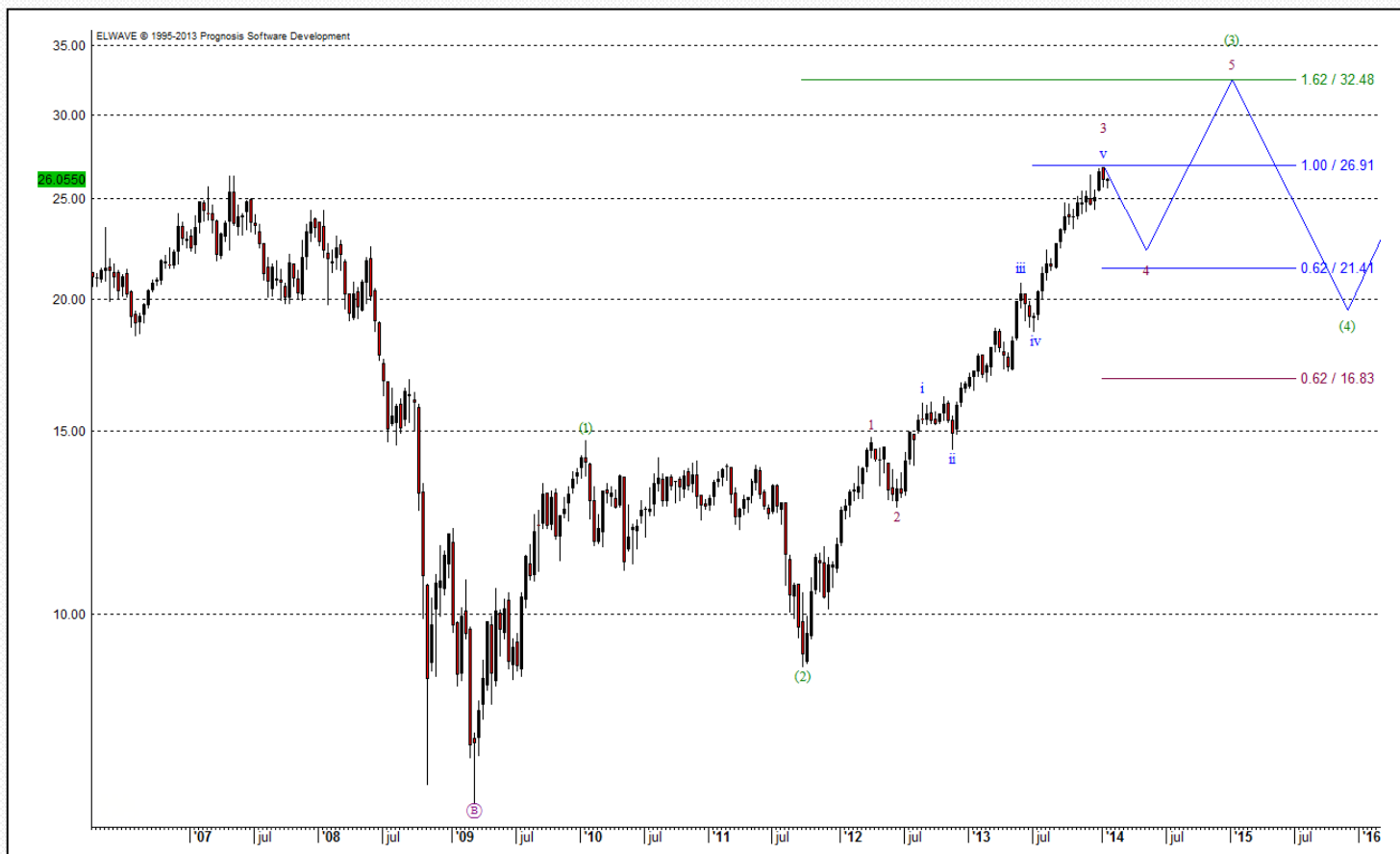
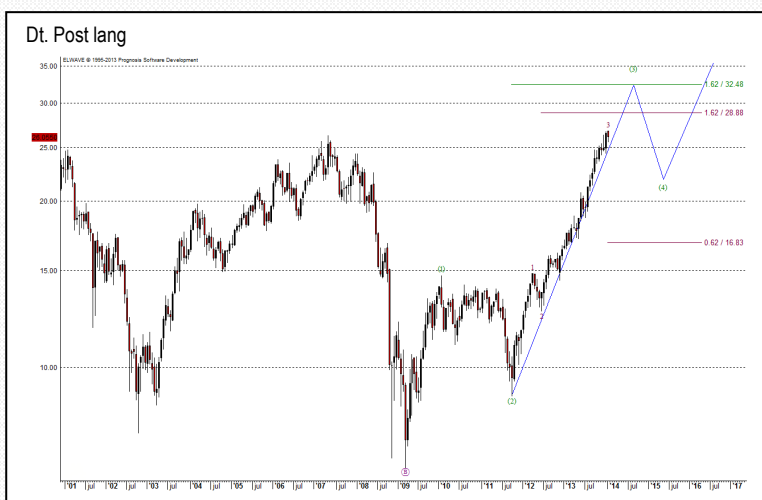
Ausblick:

Aktuell befindet sich die Aktie in Welle (3) von (3) und damit in einer der stärksten Konstellationen. Das mittelfristige Ziel wird hierbei vom 1.62 Retracement bei 32.48 € markiert. Bis hierher sollte die Post zunächst laufen, wenngleich es zwischenzeitlich zu einer nicht zu verachtenden Korrektur (4) kommt. Hierbei kommt dem 0.62 Retracement bei 21.41 € eine enorme Bedeutung zu. Dessen Bruch sollte ausbleiben, um die Rallye nicht zu gefährden oder extrem zu dehnen. Eine weitere und wesentlich stärkere Korrektur stellt sich erst nach Erreichen von (3) ein. Deren Ziel kann ich derzeit noch nicht prognostizieren.

Aus größerer Sicht betrachtet, präsentiert sich die Dt. Post äußerst robust und sollte auch weiterhin zu den Gewinnern im Dax zählen. Damit kann die Aktie, ungeachtet der bevorstehenden Turbulenzen, durchaus als sinnvolles Basisinvestment angesehen werden.

Empfehlung:

Neue Positionen sollten vorerst auf der Wartebank verweilen. Hierzu ist die bevorstehende Korrektur und ein erneutes Kaufsignal abzuwarten, um nicht ins kalte Wasser zu springen. Die Absicherung längerfristiger Bestände sollte auf dem 0.62 Retracement bei 16.83 € erfolgen. Der Bruch dieser Linie bringt automatisch eine Ausdehnung der Korrektur mit sich.



DEUTSCHE TELEKOM AG

Die Dt. Telekom als Trendsetter zu bezeichnen ist nun wirklich weit hergeholt, jedenfalls im charttechnischen Sinne. Seit dem Platzen der Technologieblase und einem gehangelten Hoch bei 104 € gab es eigentlich nur noch eine Richtung für die Aktie. Und erst im Sommer '12 konnte die Talfahrt gestoppt werden, bei noch nicht einmal 8 €!

Ausblick:

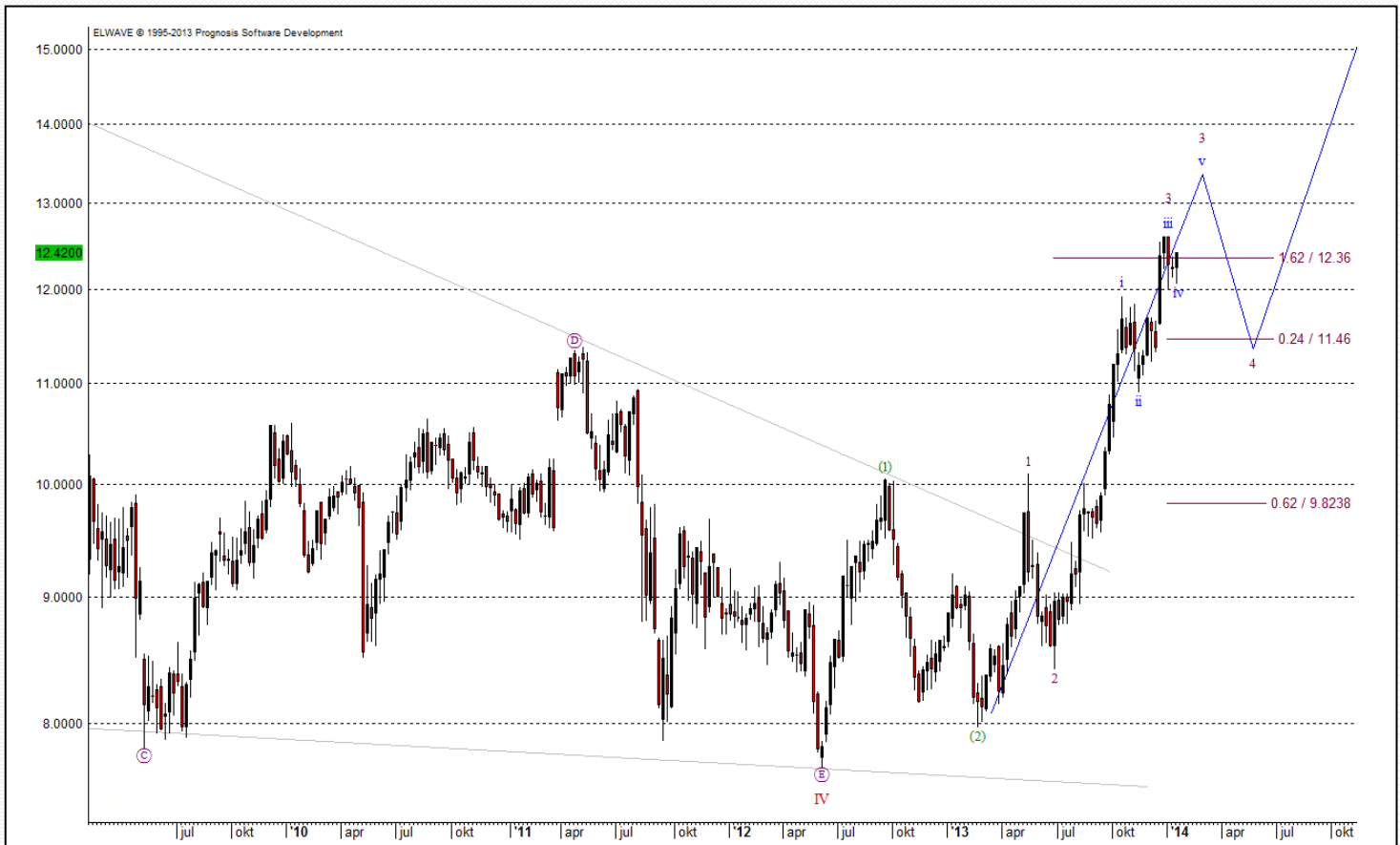
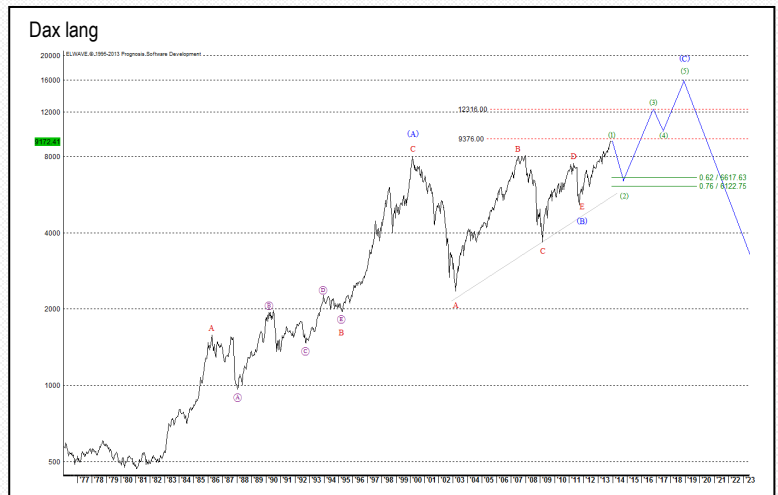
Der Aktie ist es im Verlauf der vergangenen Monate gelungen, das mehr als zehnjährige Triangle (A-B-C-D-E) lehrbuchhaft zu beenden. Der sich anschließende Thrust konnte die Telekom zunächst bis über 10 € hieven. Damit eröffnet sich dem Wert eine langfristige aufwärtsgerichtete Bewegung bis in den 20er Bereich hinein.

Wie immer wird der Weg steinig sein und auch eine sehr lange Zeit in Anspruch nehmen. Aktuell besteht ein erhöhtes Korrekturrisiko, welches durch das **1.62** Retracement bei **12.36 €** verursacht wird. Hierdurch kann es zu Verlusten bis 11 € kommen, maximal sogar bis zur **0.62er-Linie** bei knapp unter 10 €. Solange diese Unterstützung hält kann, besteht für das langfristig positive Szenario keine Gefahr.

Ein Bruch hingegen wäre ein extrem negatives Omen und würde sofort zu weiteren Abverkäufen, bis 8 €, führen. Ein Unterschreiten dieser Linie sowie ein neues Tief halte ich gegenwärtig für ausgeschlossen. Die Aktie scheint das Schlimmste hinter sich zu haben, wird sich aber sehr volatil präsentieren und mit einer neuen Rallye sehr schwer tun.

Empfehlung:

Die Aktie wird in der nächsten Zeit sehr volatil, daher sichern Sie langlaufende Bestände nicht zu eng ab. Besonders eignet sich hierfür das **0.62** Retracement bei **9.82 €** oder für extrem lange Positionen, das Allzeittief bei ca. 8 €.



E.ON AG

Energieversorger stehen derzeit nicht so in der Gunst der Anleger, wie es die beiden Beispiele eindrucksvoll unter Beweis stellen. Dabei muß bezweifelt werden, daß beide aufgrund verfehlter Unternehmenspolitik in diese Misere geraten sind. Vielmehr sind sie Opfer einer reformwütigen Bande ohne jeglichen Sinn für das rechte Maß.

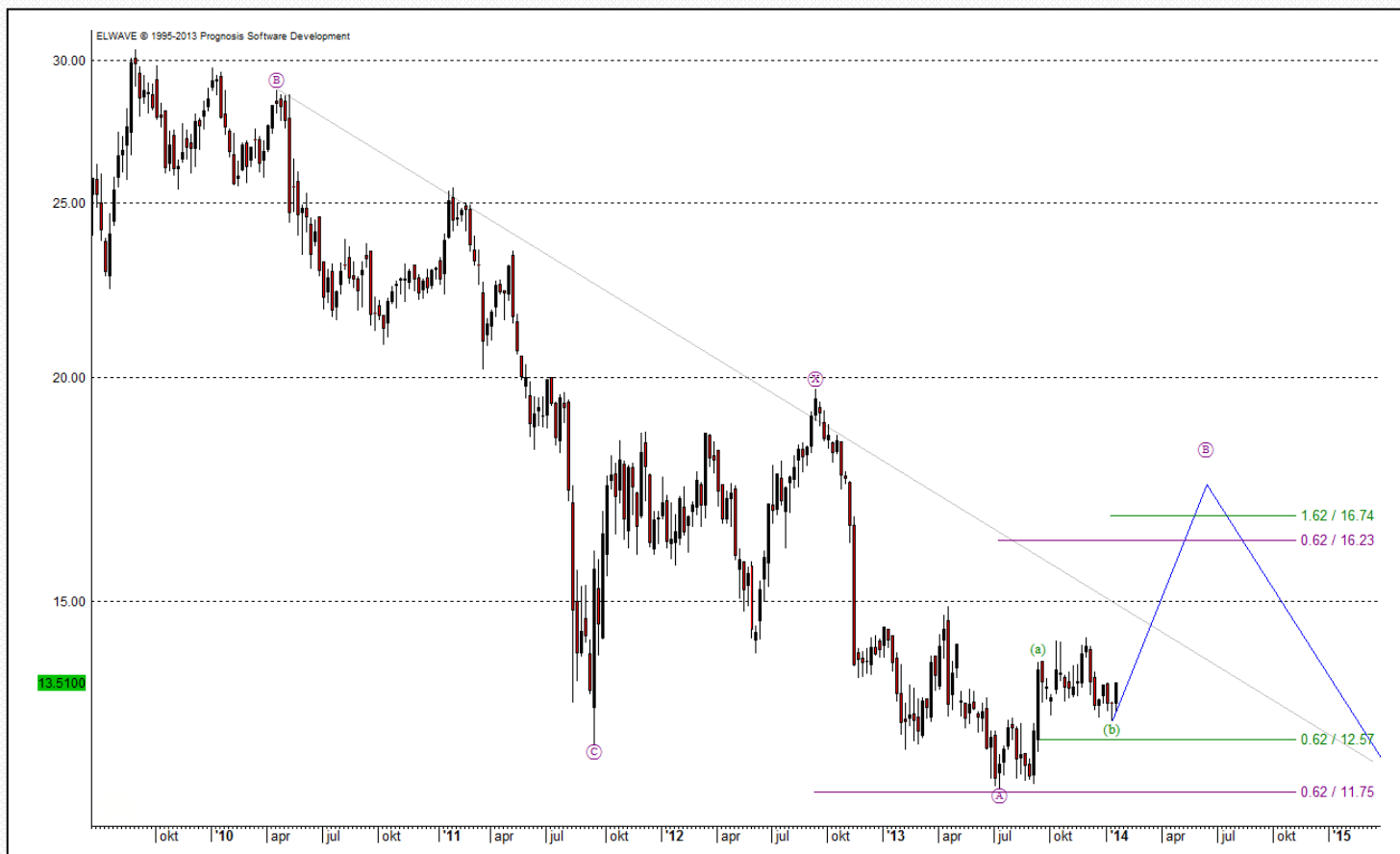
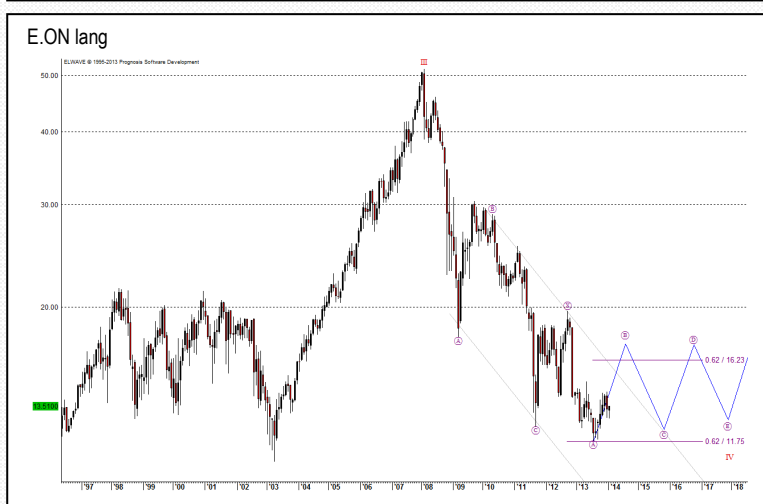
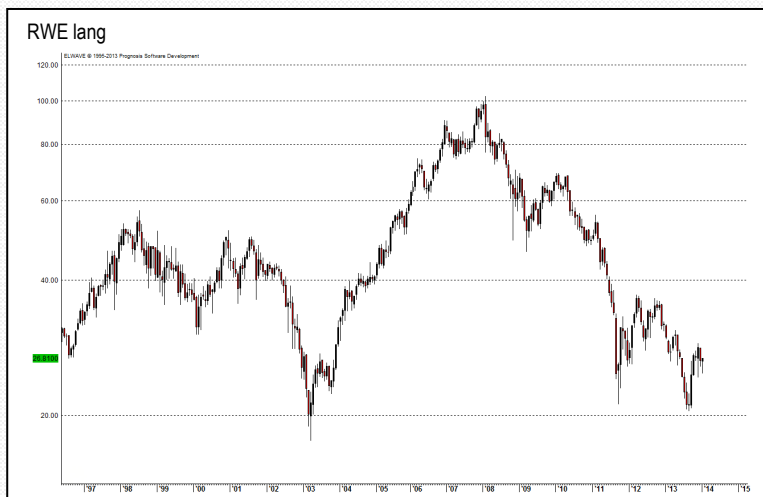
Ausblick:

die Talfahrt ist vorerst gestoppt und sollte es auch bleiben. Die Aktie befindet sich in einer komplexen **A-B-C-X-A-B-C-D-E**-Formation. Wobei sich das noch unvollendete Triangle gerade erst in Welle **(B)** befindet. Die Grundaussage dieser Konstellation ist, daß sich E.ON vorerst seitwärts bewegen wird, und das aller Voraussicht nach über mehrere Jahre. Sieht man von einem Anstieg bis ca. 16 € ab, ist eine nachhaltige Aufwärtsbewegung derzeit nicht in Sicht.

Dabei sollten die Gefahren für die Stabilisierung keineswegs übersehen werden. Allein schon der Bruch des **0.62** Retracement bei **11.75 €** würde sofort eine erneute Abverkaufsrunde in die Wege leiten. Ich halte dieses Szenario für eher unwahrscheinlich und bevorzuge das im Chart dargestellte. Die Aktie wird auch in Zukunft sehr volatil und vor allem auch in seiner Performance deutlich unter dem Durchschnitt bleiben.

Empfehlung:

Langfristige Longpositionen sind derzeit noch nicht anzuraten und wären rein spekulativ. Hierfür sollte erst ein Schlußkurs oberhalb des **0.62** Retracement bei **16.23 €** abgewartet werden. Kurze Positionen sind durchaus mit Ziel bei 16.23 € gerechtfertigt. Allen Positionen gleich ist hingegen die Absicherung auf dem **0.62** Retracement bei **11.75 €**.



FMC

Es gibt durchaus auch Erfolgsgeschichten in der Dax-Familie, wie z. B. FMC. Die Aktie hat sich allen Widerständen zum Trotz sehr erfolgreich und vor allem kontinuierlich emporgearbeitet. Dabei konnte der Eindruck erweckt werden, daß diese Entwicklung unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand.

Ausblick:

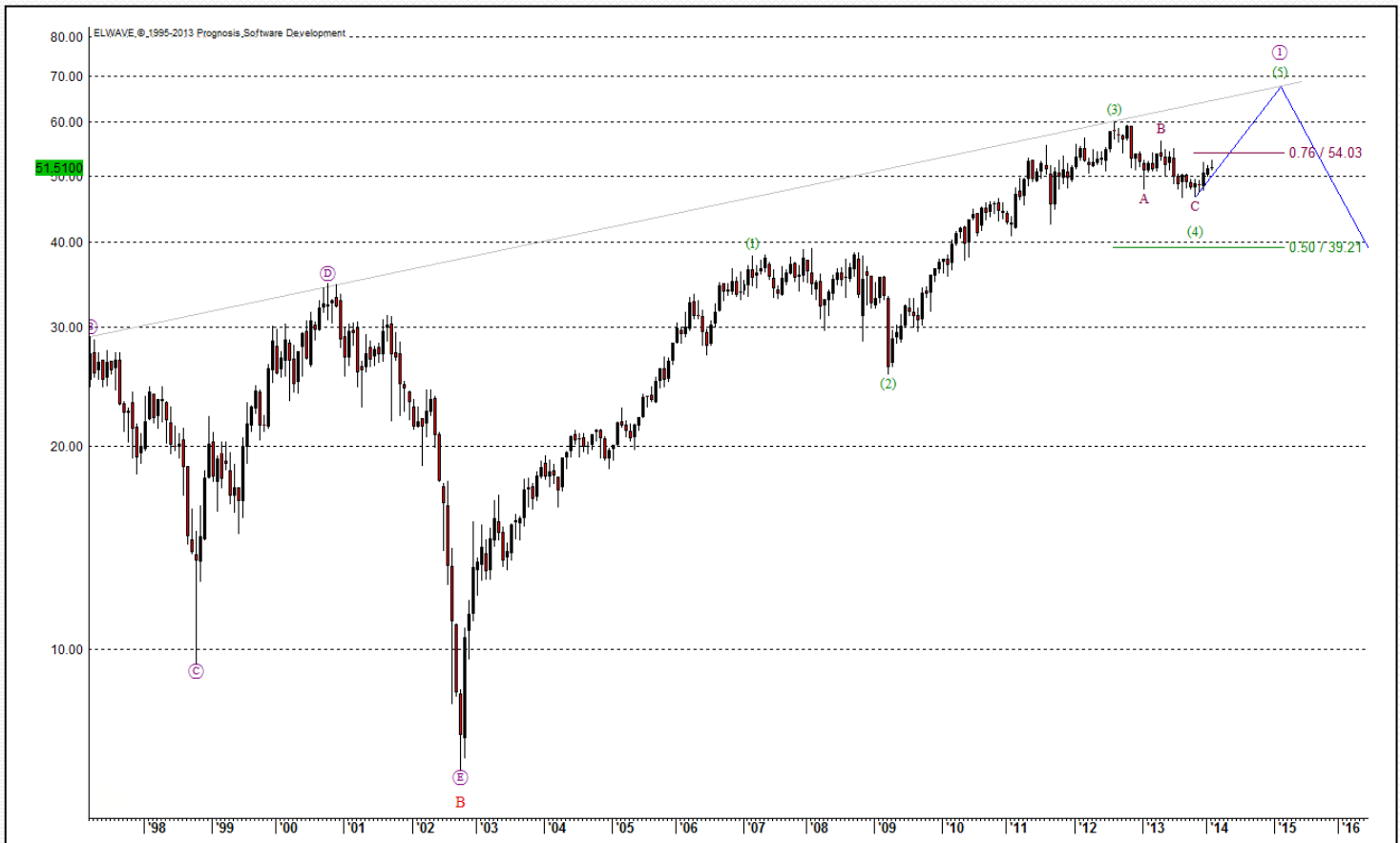
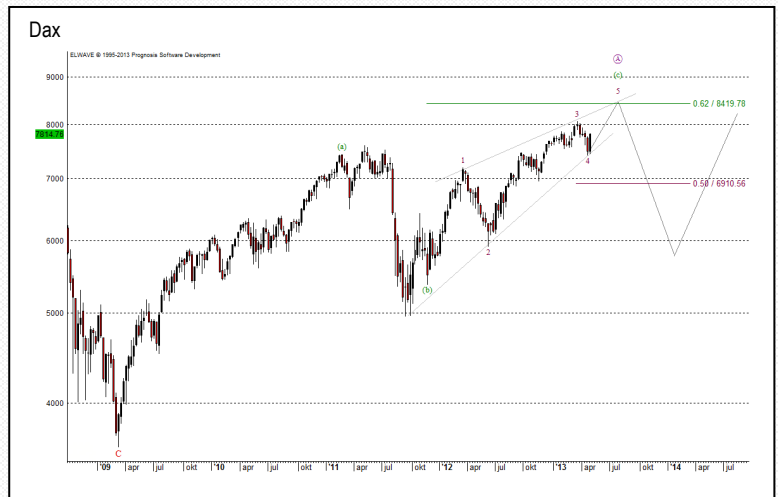
Gegenwärtig befindet sich die Aktie in einer etwas größeren Korrektur (A-B-C), deren Bestimmung die Ausbildung von Welle (4) ist. Hierbei wäre selbst noch ein Abverkauf bis zum 0.50 Retracement bei 39.21 € zu verkraften. Tiefer sollte die Reise nicht gehen, um die Aufwärtsbewegung nicht zu gefährden. Die noch ausstehende Welle (5) von (1) wäre dann imstande den Wert bis in den 70er Bereich hinein zu tragen.

Damit wäre (1) lehrbuchhaft abgeschlossen und eine größere Korrektur sollte in Betracht gezogen werden. Diese dient dann der übergeordneten (2) und ist nicht Bestandteil meiner aktuellen Betrachtung, da sich deren Eintreten noch länger hinziehen wird.

Insgesamt präsentiert sich FMC sehr robust und könnte sogar, für den mittleren Bereich, durch das Überschreiten von 54.03 € ein neues Kaufsignal bilden. Das Ziel läge dann bei mindestens 70 € und könnte unter Umständen sehr zügig abgearbeitet sein.

Empfehlung:

Long's, außer extrem langlaufende, sollten auf dem 0.50 Retracement bei aktuell 39.21 € abgesichert werden. Der Bruch dieser Linie bringt nichts Gutes mit sich. Kürzere Positionen können über dem 0.76 Retracement eingegangen werden, sollten aber eine enge Absicherung erfahren. Für sehr lange Bestände besteht derzeit noch kein Grund zum Handeln. Ich werde rechtzeitig darauf aufmerksam machen.



IMPRESSUM

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@elliottwavetrader.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.